

JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG 2021

Betrieb:

Wir schauen auf ein sehr intensives Jahr zurück. So erbrachten wir 22'252 Stunden Leistungen für unsere Klientinnen und Klienten, was einer Steigerung von 18 % gegenüber dem Vorjahr entspricht und ein neuer Rekord bedeutet. Dieser enorme Mehrbedarf an Leistungen im zweiten Coronajahr forderte alle Mitarbeitende in der Leitung wie auch in der direkten Arbeit bei den Klientinnen und Klienten. Die grosse Wertschätzung, welche wir von einer sehr grossen Mehrheit der Klientinnen und Klienten spüren, motiviert das gesamte Team zu Höchstleistungen.

Wir betreuten insgesamt 246 Klientinnen und Klienten. Wir nahmen 136 neue Klientinnen und Klienten auf. 115 Einsätze konnten abgeschlossen werden. Die Hälfte der Klientinnen und Klienten wurde wieder selbständig, 12 traten in Pflegeheime ein, vier in ein Spital oder in eine Psychiatrische Klinik. Die übrigen Abschlüsse haben verschiedene Gründe wie z.B. Wohnortwechsel oder Übernahme der Pflege durch Angehörige.

Von 17 Klientinnen und Klienten mussten wir Abschied nehmen. Die Begleitung in der letzten Lebensphase ist für uns eine wichtige Aufgabe und liegt uns sehr am Herzen. Oftmals unterstützt der Palliative Brückendienst die Pflegenden und so ist der Wunsch, daheim sterben zu können, fast immer möglich.

Bei 16 Gästen erbrachten wir Spitexleistungen und ermöglichten ihnen, Ferien in unserer Region zu verbringen. Wegen der hohen Arbeitsbelastung konnten wir leider nicht alle Anfragen von Gästen berücksichtigen.

Die Coronapandemie bestimmte den Spitexalltag und forderte viel Flexibilität und Durchhaltewillen von allen Beteiligten. Die Schutzmassnahmen blieben durchgehend bestehen. Unsere Klientinnen und Klienten gehören grösstenteils zur Gruppe von vulnerablen Personen und sind deswegen auf einen besonderen Schutz angewiesen. Der Respekt einer Ansteckung unserer Klientinnen und Klienten mit Corona war gross und eine konsequente Umsetzung der Schutzmassnahmen war somit selbstverständlich. Alle Mitarbeitenden nahmen auch Einschränkungen im privaten Leben in Kauf. So wurde regelmässig auf einen Anlass verzichtet oder ein Besuch abgesagt. Ebenfalls haben sich einige der Mitarbeitenden nur wegen ihrer Arbeit bei der Spitex gegen Corona impfen lassen.

Die meisten Schutzmassnahmen während der Arbeit sind identisch mit den allgemeinen Hygienemassnahmen, welche für die Spitexarbeit immer gelten. Das ständige Tragen der Schutzmasken ist aber mit der Pandemie neu dazugekommen. Das Arbeiten mit Maske ist durch die Einschränkung einer freien Atmung streng und wird durch die Hitze im Sommer noch verstärkt. Die erschwerte Kommunikation mit den Klientinnen und Klienten durch die fehlende Mimik und gedämpfte Aussprache forderte die Mitarbeitenden zusätzlich. Mit viel Geduld und Empathie nahmen sich alle sehr bewusst viel Zeit für den Austausch mit den Klientinnen und Klienten.

Die Teststrategie war für uns ein sehr hilfreiches Mittel. Aber auch die Klientinnen und Klienten unterstützten die Massnahmen grösstenteils sehr. So erkrankten im 2021 nur vereinzelt Klientinnen und Klienten oder Mitarbeitende.

Die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Klientinnen und Klienten war uns im 2021 besonders wichtig. Mit viel Engagement und Empathie sind unsere Mitarbeitende an 365 Tagen im Jahr für sie unterwegs. Sie geben den Klientinnen und Klienten Sicherheit und oft auch spezielle Lichtblicke in ihrem Alltag. So gibt es neben wichtigen ernstesten Gesprächen auch immer wieder lustige, fröhliche und somit leichte Momente. Leider konnten wir im 2021 coronabedingt wieder kein Klientenfest durchführen.

Im 2021 spürten wir zum ersten Mal, was es heisst, wenn sich keine Pflegefachpersonen auf Inserate melden. Neben dem steigenden Arbeitsvolumen gab es überdurchschnittlich viele Absenzen aufgrund gesundheitlicher Probleme. Es belastet die Einsatzleitung sehr, wenn sie die Mitarbeitenden zu mehr Arbeit einteilen muss als sie dies wünschen. Das sehr grosse Verständnis und die Solidarität aller Mitarbeitenden ist enorm. Verteilt auf alle Schultern waren alle Einsätze möglich. Ich spüre ihre Freude an der Spitexarbeit, ihr grosses Engagement für die Klientinnen und Klienten und ihre Loyalität gegenüber dem Team und dem Betrieb. Das freut mich enorm und dafür möchte ich allen von ganzem Herzen danken.

Die Umstellung von einem auf zwei Pflgeteams konnte wegen dem Personalmangel nicht wunschgemäss umgesetzt werden. Einige Vorteile konnten aber dennoch genutzt werden.

Die Führungsebene muss sich durch das Wachstum und viele neue Herausforderungen von Seiten Gesetzen und Qualitätsvorgaben laufend weiterentwickeln. Ein internes Projekt der Einsatzleitung und Geschäftsleitung zeigte die Notwendigkeit der Vergrösserung des Leitungsteams durch eine weitere Person.

Mit grosser Freude konnten wir Angelica Arpagaus für das Leitungsteam gewinnen. Sie übernahm ab 1. November 2021 zusammen mit Brigitte Illien die Einsatzplanung und die Leitung Pflege. Sie war von 2000 - 2003 als Einsatzleiterin beim Aufbau der Spitex Selva massgeblich beteiligt. Es hat sich in der Spitex seither viel verändert, doch bringt Angelica Arpagaus einen vollen Rucksack an Erfahrungen in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens mit, welcher für uns sehr wertvoll ist.

Brigitte Illien ist eine wichtige Stütze im Einsatzleiterinnenteam und übernimmt die Verantwortung für die gesamte Einsatzplanung.

So wird sich Petra Camathias vermehrt der Umsetzung und Weiterentwicklung von Projekten, der Mitarbeiterführung, dem Pflegeprozess sowie der Stellvertretung der Geschäftsleitung widmen.

Die zweite wichtige Partnerin für die Geschäftsleitung ist Daniela Beeli. Die Leitung der gesamten Organisation sowie deren Weiterentwicklung benötigt viel Aufwand, um sinnvolle, zielgerichtete Entscheide zu fällen. Daniela Beeli und Petra Camathias unterstützen mit ihrer sehr engagierten, vorausschauenden und loyalen Art die Geschäftsleitung in ihrer Arbeit und den wichtigen Entscheidungen. Daniela Beeli führt die gesamte Administration inklusive Buchhaltung. Mit ihrer grossen Erfahrung erledigt sie die vielfältigen Aufgaben sehr exakt und zuverlässig und bekommt so von allen Seiten und auch von der Geschäftsprüfungskommission grosse Anerkennung

Ich danke allen vier Kolleginnen im Leitungsteam herzlich für ihre sehr geschätzte und wertvolle Arbeit.

Daniela Beeli wird von Marina Ludwig und Andrin Beeli in ihren Aufgaben unterstützt. Ihnen danke ich ebenfalls von ganzem Herzen. Beide sind sehr flexibel und übernehmen alle anfallenden Arbeiten unkompliziert und kompetent.

Finanzen und Qualität:

Die Finanzen mussten sehr genau im Auge behalten werden. Der Mehraufwand durch die Coronapandemie, die vielen nötigen administrativen Aufgaben sowie die Verdoppelung der Büroräumlichkeiten belasten die Jahresrechnung. All diese Ausgaben müssen im Gleichgewicht zu den Einnahmen stehen. So müssen Projekte und Ausgaben immer gut abgewogen und manchmal verschoben werden.

Die Qualität der Arbeit betrifft alle Mitarbeitenden. Die Verantwortung für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität obliegt der Einsatz- und Geschäftsleitung. Dazu gehört neben der Jahresplanung und deren Umsetzung eine laufende Behandlung von aktuellen Themen. Es wurden einige Weiterbildungen besucht. Für die Qualität der Pflege sind die Pflegefachpersonen in ihren zugeteilten Bereichen zuständig.

Beschäftigt haben uns zudem:

- die Planung für die Umsetzung des Datenschutzgesetzes 2022
- elektronisches Patientendossier (EPD)
- neues Finanzmanual
- neue Abrechnung Pflegematerial
- Erweiterung elektronische Pflegedokumentation
- Gendergerechte Sprache
- Nachfolgeregelung Vorstand (Präsidium)
- Nachfolgeregelung Geschäftsleitung
- Ausbildung HF Pflege, Wechsel von Schulorts- zu Lehrortsprinzip

Das Thema Gesundheitsregion bleibt aktuell. In der Gesundheitsregion Surselva wurde ein grosses Projekt gestartet. Die erste Phase bestand aus der Befragung der Betriebe und der Bevölkerung. Anhand der Resultate wurden Themenbereiche bestimmt. In einer zweiten Phase wurden Arbeitsgruppen mit Personen aus allen Betrieben gebildet, welche die Möglichkeiten von Zusammenarbeiten in den verschiedenen Themenbereichen erarbeiteten. Diese Arbeit wird im 1. Quartal 2022 abgeschlossen sein und die Resultate an die Sana Surselva weitergegeben. Drei Personen der Spitex Selva waren in den Arbeitsgruppen vertreten.

Mahlzeitendienst / Rotkreuz Fahrdienst:

Der Mahlzeitendienst funktionierte auch in diesem Jahr sehr gut dank 32 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern. Es wurden 9'053 Mahlzeiten an 74 verschiedene Klientinnen und Klienten verteilt.

Ich danke dem Wohn- und Pflegeheim Plaids Flims, den Restaurants Posta Veglia Schluen, Vista Sagogn, Seehof Laax, Ustria Lags Laax, Aurora Falera, La Siala Falera sowie Parlatsch Trin. Sie alle sorgten für feine und ausgewogene Mahlzeiten. Die freiwilligen Fahrer haben 1'110 Stunden Freizeit aufgewendet und sind 30'327 Kilometer gefahren.

Der Rotkreuzfahrdienst wurde 554 Mal in Anspruch genommen, d.h. rund 10 Fahrten pro Woche. 32 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer ermöglichten uns diesen Dienst. Die meisten engagierten sich auch im Mahlzeitendienst.

Ab 1. Februar 2022 wird der Rotkreuz-Fahrdienst durch das schweizerische Rote Kreuz Graubünden in Chur übernommen. Durch eine Neustrukturierung wird der Dienst zentral geleitet. Die Spitex Selva hat den Dienst über 20 Jahre mit viel Erfolg geleitet und war mit dem Entscheid nicht einverstanden. Der Entscheid von Seiten Schweizerisches Rotes Kreuz Graubünden war aber endgültig.

Anstelle eines Ausflugs bedankte sich die Spitex bei den Mahlzeitendienst-Fahrerinnen und –Fahrern sowie Rotkreuzdienst-Fahrerinnen und –Fahrern mit einem Gutschein eines Restaurants, welches für den Mahlzeitendienst kocht.

Personal:

Für die Aufgaben der Pflege und Betreuung unserer Klientinnen und Klienten waren folgende Mitarbeitende im Einsatz: 11 Pflegefachpersonen, 3 Fachfrauen Gesundheit, 1 Hauspflegerin, 13 Pflegehelferinnen, 5 Haushelferinnen und 1 Haushelfer. Sie arbeiteten mit Arbeitspensen zwischen 10 % und 70 %.

Zudem unterstützten uns 4 Personen als Aushilfe: Maria Gasser und Marie-Claude Baselgia als Pflegefachfrauen, Lucy Winzap und Sina Rellstab als Haushelferinnen.

Für die Leitung arbeiteten insgesamt 7 Personen, davon Geschäfts-/Einsatz-/Pflegeleitung 4 Personen zu gesamthaft 265 %, Leitung Administration 1 Person zu 80 % mit Unterstützung von 2 Personen zu 10 % und 20 %.

Für die ganze Arbeit wurden 18.1 Stellen benötigt.

Es fanden verschiedene Teamsitzungen statt, die meisten davon online.

Jubiläum:

Im 2021 konnten Christina Caprez und Regina Spack ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Monika Schnider konnten wir zum 25-jährigen Jubiläum gratulieren. Alle drei arbeiten sehr engagiert und kompetent und sind sehr loyal dem Team und dem Betrieb gegenüber. Sie haben all die Jahre sehr wertvolle Arbeit geleistet und sind mitverantwortlich für eine herzliche, offene Teamkultur.

Ausbildung:

Leana Janka absolvierte ihr erstes Praktikum als Studierende HF von April bis Ende August 2021 bei der Spitex Selva. Wir freuen uns sehr, dass sie die Ausbildung HF Pflege mit ihrer ruhigen, zuverlässigen und sehr herzlichen Art erfolgreich meistert.

Leider konnte für das 2021 keine Lernende für eine Ausbildung Fachangestellte Gesundheit gefunden werden.

Eintritte:

Februar 2021: Myrtha Joos als Pflegefachperson

September 2021: Gina Flepp als Haushelfende

Oktober 2021: Heidi Günthart als Pflegehelfende

November 2021: Angelica Arpagaus als Einsatzleiterin

Wir freuen uns sehr, dass wir sehr kompetente Mitarbeitende finden konnten. Alle vier sind unkomplizierte, sehr interessierte und engagierte Persönlichkeiten, was ein rasches Einarbeiten ermöglichte und somit eine grosse Unterstützung für das Team bedeutet.

Austritte:

Marie-Claude Baselgia beendete ihre Arbeit als Pflegefachfrau aufgrund ihrer Pensionierung nach über 20 Jahren.

Regina Spack beendete ihre Arbeit als Pflegefachfrau bei der Spitex Selva ebenfalls aufgrund der Pensionierung nach über 10 Jahren.

Beide waren mit ihrer grossen Erfahrung wichtige, sehr geschätzte Kolleginnen, welche uns fehlen werden. Sie haben sich mit sehr viel Engagement und Herzlichkeit für die Klientinnen und Klienten, dem Team und dem Betrieb eingesetzt. Sie waren sehr loyale und zuverlässige Kolleginnen.

Genoveva Decurtins beendete ihre Arbeit als Pflegehelferin nach 7 Jahren bei der Spitex Selva aufgrund frühzeitiger Pensionierung. Wir schätzten ihren grossen und engagierten Einsatz für die Klientinnen und Klienten sehr und werden ihre Hilfsbereitschaft, ihre Herzlichkeit und ihren Humor sehr vermissen.

Esther Soliva beendet ihre Arbeit als Pflegefachfrau auf Ende Juli 2021. Sie hat in den letzten drei Jahren ebenfalls mit grossem Engagement gearbeitet und das Team bereichert. Mit ihrer Weiterbildung in Palliative Care unterstützte sie das Team in diesem Bereich besonders.

Alle wurden coronabedingt nur in einem kleinen Rahmen verabschiedet.

Weiterbildungen:

Viele Weiterbildungen fielen wegen Corona aus oder fanden digital statt. Die internen Weiterbildungen fanden nur in einem eingeschränkten Rahmen statt.

Folgende Mitarbeitende besuchten umfangreichere Lehrgänge oder Weiterbildungen.

Brigitte Illien begann den Vorbereitungslehrgang eidgenössische Berufsprüfung Teamleiter/in, welchen sie im 2022 abschliessen wird.

Diana Cadruvi begann den Vorbereitungslehrgang eidgenössische Berufsprüfung Langzeitpflege und –betreuung, welchen sie im 2022 abschliessen wird.

Regula Gruber besuchte verschiedene Module für den Lehrgang Langzeitpflege SRK

Bea Jakob besuchte den Lehrgang Pflegehelferin SRK inklusive einem Praktikum in einem Pflegeheim. Sie schloss erfolgreich ab.

Gabi Christoffel besuchte ebenfalls den Lehrgang Pflegehelferin SRK. Das Praktikum wird aber erst für 2022 geplant.

Christina Caprez führte ihre Ausbildung Marte Meo weiter und wird im 2022 den Marte Meo Colleague Trainer abschliessen.

Doris Rellstab hat einen Lehrgang Aromapflege erfolgreich besucht.

Alle setzen das erworbene Wissen bei der Spitexarbeit um und geben es auch an die Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen weiter.

Öffentlichkeitsarbeit:

Coronabedingt war die Öffentlichkeitsarbeit nur beschränkt möglich. Die sozialen Medien und telefonischen Kontakte mussten persönliche Treffen ersetzen. Einerseits entwickelten sich so neue Kommunikationsformen, andererseits fehlten wichtige Aspekte einer Kommunikation sowie die persönlichen Gespräche.

Projekt Prävention: Das Projekt wurde dieses Jahr nicht aktiv betrieben.

Vorstand:

Ich danke den Vorstandsmitgliedern sehr für ihr Vertrauen, ihr Interesse und ihre grosse Unterstützung während des vergangenen Jahres. Durch die vielen Projekte ist ein reger Austausch sehr wichtig und hilfreich, um Entscheidungen gemeinsam treffen zu können.

Laax, 25.4.2022

Geschäftsleitung *Anni Adam*